

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 30 (2005)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht = Rapport annuel 2005

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

Jahresbericht 2005

Administration

Auch im vergangenen Jahr war der Aufwand im Sekretariat durch Intensivierung der Bemühungen um Stand- und Durchgangsplätze sowie durch das vermehrte Interesse der Öffentlichkeit gross.

Ausländische Fahrende

Die Radgenossenschaft hat sich in diesem Jahr beim "Europäischen Roma Forum" in Strassburg eintragen lassen um an den Bestrebungen, die grundsätzliche Situation der Jenischen, Sinti und Roma innerhalb Europas zu verbessern, teilzuhaben.

Wenn immer eine Gemeinde einen Durchgangsplatz aufgrund von Problemen mit ausländischen Fahrenden zu schliessen beabsichtigt, sucht die Radgenossenschaft den Dialog, um für beide Seiten eine einvernehmliche Lösung zu finden, damit der Platz für die Jenischen nicht verloren geht.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Auch das zweite Betriebsjahr des Dokumentations- und Begegnungszentrums stand im Zeichen des Auf- und Ausbaus. Vom Fonds für Menschenrechte und gegen Rassismus wurde uns eine Projekteingabe mit dem Titel „Vom Ausrottungsversuch zur Gleichberechtigung“ bewilligt und finanziell unterstützt. Die Arbeit befasst sich mit dem Thema „Kinder der Landstrasse“ und richtet sich vor allem an Jugendliche im Oberstufenalter und

schliesst Ende November 2005 ab.

Das Interesse der Öffentlichkeit an unserem Begegnungs- und Dokumentationszentrum nimmt laufend zu, was uns zeigt, wie nötig diese Einrichtung ist. Auch die Möglichkeit, direkt mit Jenischen in Kontakt zu kommen wird sehr geschätzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr verlief die Öffentlichkeitsarbeit Hand in Hand mit den verschiedenen Aktivitäten des Dokumentations- und Begegnungszentrums. Mit Abschluss des Projektes „Vom Ausrottungsversuch zur Gleichberechtigung“ werden wir auch über spezifisches Anschauungs- und Unterrichtsmaterial für Oberstufenschülerinnen und -schüler verfügen.

Patente

Durch die verbesserte Situation mit dem neuen Reisengewerbegesetz gibt es in dieser Hinsicht keine wesentlichen Probleme mehr. Wie bisher werden wir aber nach wie vor die Situation im Auge behalten und weiterhin kritisch hinterfragen.

Rechts- und Sozialhilfe

Im vergangenen Jahr wurden wir wie bereits im letzten deutlich weniger um Rechts- und Sozialhilfe gebeten. Das Selbstbewusstsein der Jenischen hat sich erfreulicherweise gefestigt und ist vor allem auch bei der jungen Generation sehr zu begrüssen. Bei den an uns gestellten Anfragen ging es vorwiegend um Standplatzprobleme und um die

Jahresbericht

Vermittlung von Rechtsbeistand in diesen Fragen.

Scharotl

Es konnten auch in diesem Jahr wieder einige Neuabonnenten dazu gewonnen werden. Unser spezieller Dank gilt auch den vielen langjährigen treuen Mitgliedern, Abonnentinnen und Abonnenten, welche ihre Mitgliedschaft/Abonnement jährlich erneuern. Ohne sie wäre die Zeitschrift „Scharotl“ nicht machbar.

Schule

Schuldispensgesuche während der Reisezeit sowie auch Gesuche um vorzeitige Schulentlassung nach vollendetem 15. Altersjahr wurden auch im Jahr 2005 meist speditiv und unbürokratisch bearbeitet und genehmigt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den zuständigen Lehrkräften und Schulbehörden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis für die fahrende Lebensweise bedanken.

Stand- und Durchgangsplätze

Die Planungsgruppe im Kanton St. Gallen befasst sich intensiv mit der Schaffung von neuen Stand- und Durchgangsplätzen. Unser Verwaltungsrat Bruno Huber hat Einsitz in diesem Gremium und berichtet uns regelmässig von der positiven Entwicklung in diesem Kanton. Es sind in fünf Regionen Durchgangsplätze geplant.

Der neue Standplatz Eichrain in Zürich wird ab November 2005 bezugsbereit sein.

Mit den Gemeinden Yverdon sowie Knonau laufen momentan intensive Gespräche betreffend Einrichtung eines definitiven Durchgangsplatzes. Auch im Kanton Jura sind wir bemüht, endlich einen legalen Platz realisieren zu können.

Über weitere Bestrebungen bei der Schaffung von Stand- und Durchgangsplätzen sowie über Resultate der bisherigen Bemühungen informieren wir regelmässig im Scharotl.

Wir bitten alle Benutzer von Durchgangsplätzen, diese in ordentlichem Zustand zu verlassen, denn es ist im vergangenen Jahr leider vorgekommen, dass Gemeinden provisorisch zur Verfügung gestellte Plätze nicht mehr vergeben, da diese verunreinigt zurückgelassen wurden. Es nützt nichts, wenn wir uns um die Einrichtung von Plätzen bemühen und gleichzeitig andere geschlossen werden, weil sich Einzelne nicht an die Platzordnung halten.

Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“

Die Zusammenarbeit mit der „Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende“ war auch in diesem Jahr gut, insbesondere in rechtlichen Fragen betreffend Mietverhältnis Standplatz in der Gemeinde Spreitenbach konnte uns die Stiftung hilfreich zur Seite stehen. Patrick Vogt von der Evang. Zigeunermission hat sich sehr gut in seine neue Aufgabe als Mitglied des Stiftungsrates eingearbeitet. Die Geschäftsführung obliegt nach wie von Herrn Dr. jur. Urs Glaus, dessen Büro in St. Gallen domiziliert ist. Das

Jahresbericht

Vizepräsident hat Herr Dr. Paul Fink, Vertreter des Bundesamtes für Kultur, inne. Das Gutachten „Fahrende und Raumplanung“ aus dem Jahre 2001 wird durch den „Standbericht 05“ ergänzt werden. Dieser erscheint als Zusatz zum bestehenden Gutachten und ist Anfang nächsten Jahres zu erwarten.

Zusammenfassung

Im Jahr 2005 sind die Anfragen von Schülern und Studenten für Interviews erneut gestiegen. Das Interesse dieser jungen Leute freut uns sehr. Es zeigt, dass speziell auch die Einrichtung des Begegnungs- und Dokumentationszentrums eine richtige und wichtige Entscheidung war. Ab nächstem Jahr wird auch Anschauungsmaterial zum Thema „Kinder der Landstrasse“ speziell für Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zur Verfügung stehen.

Betreffend Stand- und Durchgangsplätzen ist in gewissen Kantonen eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Wir sind aber auch dort aktiv, wo noch immer ein massiver Mangel an legalen Plätzen besteht. Die breite Information der Bevölkerung und Behörden ist uns weiterhin sehr wichtig und nimmt einen grossen Teil unserer Arbeit in Anspruch.

Unser Dank gilt all jenen Jenischen und Sesshaften, die uns im letzten Jahr in unserer Arbeit unterstützen, denn ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Zürich, 31. Oktober 2005

Radgenossenschaft der Landstrasse

Rob. Huber
Robert Huber, Präsident



Rapport annuel 2005

Administration

Durant l'année écoulée, le volume de travail du secrétariat a été important, parce que nous avons renforcé nos efforts pour des places stationnement et de passage et parce que l'intérêt du public pour nos activités a augmenté.

Gens du voyage étrangers

En 2005, la Radgenossenschaft s'est inscrite au "Forum européen des Roms et des Gens du voyage (FERV)" pour participer aux travaux en vue d'améliorer la situation de base des Jénisches, Sinti et Roms au sein de l'Europe.

Lorsqu'une commune ayant rencontré des problèmes avec des Gens du voyage étrangers veut fermer une place de passage, la Radgenossenschaft cherche à établir un dialogue entre les deux parties pour trouver une solution acceptable pour tous et pour empêcher que les Jénisches ne perdent cette place.

Centre de documentation et de rencontre

La deuxième année d'exploitation du Centre de documentation et de rencontre était également placée sous le signe de la construction et du développement de ce projet. Le Fonds de projets contre le racisme et en faveur des droits de l'Homme a accepté un projet que nous avons déposé et qui a pour titre "Vom Ausrottungsversuch zur Gleichberechtigung" (D'une tentative d'extermination vers une égalité de traitement) et nous accordé un soutien financier. Le travail lié à ce projet concerne le thème des "Enfants de la Grand-Route". Il s'adresse avant tout aux

jeunes du premier cycle de l'enseignement secondaire et se termine à la fin de novembre 2005.

L'intérêt de l'opinion publique pour notre Centre de documentation et de rencontre s'accroît continuellement, ce qui montre que ce centre est véritablement nécessaire. Le public apprécie également beaucoup la possibilité d'entrer en contact directement avec des Jénisches.

Travail de relations publiques

Cette année encore, le travail de relations publiques s'est fait en coordination avec les différentes activités du Centre de documentation et de rencontre. Grâce au projet "D'une tentative d'extermination vers une égalité de traitement", qui est arrivé à son terme, nous disposerons de matériel d'illustration et d'enseignement spécifique destiné aux élèves du premier cycle de l'enseignement secondaire.

Patentes

A la suite de l'amélioration de la situation en niveau des patentes, qui est due à la nouvelle Loi sur le commerce itinérant, nous n'avons plus constaté de problèmes importants dans ce domaine. Cependant, nous continuerons à suivre et examiner avec un œil critique l'évolution de la situation au niveau des patentes.

Assistance juridique et aide sociale

En 2005 comme en 2004, nous avons reçu nettement moins de demandes d'assistance juridique et d'aide sociale. Il apparaît que les Jénisches ont maintenant une plus grande confiance en eux. Cela nous réjouît, bien sûr, surtout par rapport à la jeune génération. Les demandes qui nous

Rapport annuel 2005

sont parvenues concernaient principalement des problèmes liés aux places de stationnement et la possibilité d'obtenir une aide juridique pour ces questions.

Scharotl

Cette année encore, de nouvelles personnes se sont abonnées à notre journal. Nous aimerions remercier en particulier nos membres et abonnés fidèles qui renouvellent leur abonnement ou paient leur cotisation de membre chaque année. Sans leur précieux soutien, nous ne pourrions pas publier le "Scharotl".

École

En 2005, les demandes de dispense de cours pendant les mois du voyage ainsi que les demandes pour sortir les jeunes plus vite de l'école, c'est-à-dire dès qu'ils ont atteint l'âge de 15 ans, ont été acceptées et traitées de manière rapide et non bureaucratique dans la plupart des cas. Nous tenons à remercier les autorités scolaires de leur confiance envers nous et de leur compréhension pour notre mode de vie nomade.

Places de stationnement et de passage

Le groupe responsable de la planification des places dans le canton de Saint-Gall travaille d'arrache-pied à la création de nouvelles places de stationnement et de passage. Notre représentant, Bruno Huber, membre du conseil d'administration de la Radgenossenschaft, participe à ce groupe de travail et nous présente régulièrement des comptes rendus de l'évolution positive de la situation dans ce canton. Il est prévu de créer des places de passage dans cinq

régions.

La nouvelle place de stationnement Eichrain à Zurich sera ouverte à la mi-novembre 2005.

Actuellement, des entretiens intensifs sont en cours avec les communes d'Yverdon et de Knonau en vue de créer des places de passage définitives. Dans le canton du Jura, nous nous efforçons également de réaliser enfin une place légale.

Des informations sur les autres efforts entrepris pour créer des places de stationnement et de passage ainsi que sur les résultats de ces tentatives sont régulièrement publiées dans notre journal "Scharotl".

Nous prions tous les utilisateurs de places de passage de s'assurer que tout soit en ordre lorsqu'ils quittent ces places. En effet, en 2005, il y a malheureusement eu des cas où certaines communes ont refusé de redonner des places qu'elles avaient mises provisoirement à disposition, car ces places n'avaient pas été nettoyées lorsque les gens sont repartis. Il ne sert à rien que nous nous engageons pour créer de nouvelles places et que simultanément, d'autres places soient fermées parce que certains voyageurs ne respectent pas le règlement concernant l'ordre sur les places.

Fondation "Assurer l'avenir des Gens du voyage suisses"

Au cours de l'année 2005, la collaboration avec la Fondation "Assurer l'avenir des Gens du voyage suisses" était bonne. La fondation a pu nous apporter une aide précieuse en particulier pour les questions juridiques liées à la location de la place de

Rapport annuel 2005

stationnement située dans la commune de Spreitenbach. Patrick Vogt de la Mission évangélique tsigane suisse s'est très bien adapté à sa nouvelle tâche en tant que membre du conseil de fondation. La gestion administrative de la fondation est assurée par M. Urs Glaus, avocat, dont le bureau est situé à Saint-Gall. Le vice-président est M. Paul Fink, représentant de l'Office fédéral de la culture. L'étude intitulée "Les gens du voyage et l'aménagement du territoire – Rapport d'expertise" de l'année 2001 a été mise à jour par le rapport de situation 2005. Ce rapport est un complément au rapport d'expertise 2001 et sera publié probablement au début de l'année 2006.

Résumé

Au cours de l'année 2005, les demandes de la part d'écoliers et d'étudiants pour des interviews ont encore augmenté. L'intérêt de ces jeunes nous réjouit beaucoup, car il montre notamment que la création du Centre de documentation et de rencontre était une décision juste et importante. A partir de l'année prochaine, nous disposerons également de matériel d'illustration sur le thème des

"Enfants de la Grand-Route" préparé spécialement pour les élèves du premier cycle secondaire.

Au niveau des places de stationnement et de passage, nous constatons une évolution positive dans certains cantons. Mais nous nous engageons également dans les régions où il y a encore un manque criant de places légales. Une tâche très importante pour nous et qui constitue une grande partie de notre travail est le fait d'informer population sur un plan large de notre situation.

Nous tenons également à remercier tous les Jénisches et tous les sédentaires qui, d'une manière ou d'une autre, nous ont soutenu dans notre travail, car sans leur aide, notre travail ne serait pas possible.

Zurich, le 31 octobre 2005

Radgenossenschaft der Landstrasse

Robert Huber, président